

GRÜNDER*INNEN UND STIFTER*INNEN

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher
Mag. Ina Maria Lerchbaumer
Dr. Adolf Rausch
Land Kärnten
Haselsteiner Familien-Privatstiftung
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG

MÄZEN*INNEN UND FÖRDER*INNEN

Privatstiftung Kärntner Sparkasse
WH Holding GmbH - Riedergarten Immobilien
Custos Privatstiftung
Lerchbaumer Familien-Privatstiftung
Dkfm. Dr. Herbert Koch

SPONSOR*INNEN

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG
PORR AG
BKS Bank AG
RHI Magnesita
Romedius
Christoph Neuscheller - Schlosshotel Leonstain
Kollitsch Immobilien GmbH

Informationen über alle bisherigen
und aktuellen Aktivitäten finden Sie unter:

www.kulturstiftung.at



kärnten:literarisch und
kärnten:musikalisch –
4 CDs ein Preis

kärnten:literarisch
Koronar. Literarische Nachrichten aus
der Herzgegend
Doppel-CD mit Beiträgen von Kärntner
Autoren und Musik von Tonč Feinig

kärnten:musikalisch
Recordings of now
Doppel-CD mit Live-Aufnahmen aus der
Villa For Forest (Verein Innenhofkultur)

Alle 4 CDs zum Preis von € 49,90.

Eine Kooperation der
Kärntner Kulturstiftung mit dem
Verein Innenhofkultur.



Information und Bestellung:
office@kulturstiftung.at

Erhältlich auch in der
Buchhandlung Heyn, Klagenfurt

Die Kärntner Kultur- stiftung 2021

Jänner 2022



Foto: KKS

„Schon seit Jahrhunderten haben Menschen mit außerordentlichen Talenten in Kärnten außergewöhnliche Kunstwerke geschaffen. Auch heute ist die Dichte herausragender Künstler*innen und Kulturschaffender in diesem Land sehr hoch. Die KKS hat sich zum Ziel gesetzt, Kärnten als Kulturland national und international zu positionieren.“

KKS KONKRET

Gegründet im Jahr 2019 als erste allgemeine gemeinnützige Kulturstiftung in Österreich.

Sie finanziert sich durch
Mäzen*innen (Zuwendungen über 50.000 €)
Förder*innen (Zuwendungen bis 50.000 €)
Spender*innen (Zuwendungen bis 25.000 €)
sowie Sponsor*innen und sonstige Erträge
(steuerbegünstigt gemäß § 4b EStG)

Gründer*innen und Stifter*innen

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher
Mag. Ina Maria Lerchbaumer
Dr. Adolf Rausch

Land Kärnten
Haselsteiner Familien-Privatstiftung
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG



Foto: KKS

Wozu stiften?

Dass Kultur ein Lebensmittel ist, wird vor allem in Krisensituationen klar. Kultur ist Seelennahrung, schafft Gemeinschaft, fördert Empathie. Ob sie uns tatsächlich zu besseren Menschen macht, sei dahingestellt. Auf jeden Fall macht sie uns gesünder und glücklicher. Das hat eine groß angelegte skandinavische Studie schon vor zehn Jahren belegt. Mehr als 50.000 Norweger wurden zu ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit und zu ihren kulturellen Aktivitäten befragt. Eindeutiges Ergebnis: je mehr Kulturkonsum desto besser das Befinden. Weniger gesund ist die Situation für viele Kulturschaffende. Kunst soll so wenig wie möglich kosten, die Sinnhaftigkeit von Subventionen muss ständig begründet und verteidigt werden, obwohl der Staat laut Bundes-Kunstförderungsgesetz dazu verpflichtet ist, Kunst, Kultur und Bildung zu unterstützen. Es ist ohnehin nicht einmal ein Prozent der Gesamtausgaben, das von der Republik für die Kultur reserviert ist. Umso wichtiger ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir alle für die Erhaltung des kulturellen Lebens verantwortlich sind- weil wir alle davon profitieren. Eine gemeinsame Kraftanstrengung kann unglaublich viel bewegen und ermöglichen. Und sie ist ein Zeichen für die Mündigkeit einer Zivilgesellschaft. Es geht um ein optimiertes Zusammenspiel der Kräfte, um die Verknüpfung öffentlicher und privater Mittel, um eine neue Kultur des Förderwesens.

Dafür steht die Kärntner Kulturstiftung.

Martin Traxl

Vorsitzender des Kuratoriums



Foto: Ferdinand Neumüller

Ina Lerchbaumer, Adolf Rausch, Julia Proding,
Monika Kircher und Ulli Sturm (von links)

- INHALT**
- 4** Eine einzigartige Stiftung stellt sich vor
 - 6** Siegerprojekte: von der Ingeborg-Bachmann-Kuppel zu den Majestäten
 - 8** Siegerprojekte: Literatur gegen den Strom und die Suche nach der Dunkelheit
 - 10** Darum unterstützen wir die Kärntner Kulturstiftung: Statements der Partner*innen
 - 12** Netzwerke stärken und soziale Verantwortung wahrnehmen
 - 14** Förderprojekt SETZLINGE
 - 15** Mit Optimismus in die ZUKUNFT: die kommenden Aktivitäten der KKS



Foto: Ferdinand Neumüller

WIR SCHÄTZEN, FÖRDERN UND VERNETZEN

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
KÄRNTNER KULTURSTIFTUNG
Liesersteggasse 14,
9400 Spittal an der Drau
office@kulturstiftung.at
www.kulturstiftung.at

Redaktion:
Ulli Sturm, Julia Proding

Fotos KKS:
Elisabeth Rosegger

Produktion:
Content Management Kleine
Zeitung GmbH & Co KG,
Hasnerstraße 2,
9020 Klagenfurt

Layout: Styria Media
Design GmbH & Co KG,
styriamediadesign.at

Projektleitung/Anzeigen-
beratung: Jennifer Valtiner,
Tel. (0463) 5800-348,
jennifer.valtiner@
kleinezeitung.at

Herstellung:
Druck Styria GmbH & CoKG
WERBUNG

Kärntner Kultur wird überregional

DIE ERSTE ALLGEMEINE PRIVATE KULTURSTIFTUNG ÖSTERREICHS NIMMT FAHRT AUF UND BRINGT VIER KUNSTPROJEKTE AUF SCHIENE

Nach ihrer ersten Ausschreibung hat die Kärntner Kulturstiftung vier Siegerprojekte gekürt, die mit 200.000 Euro finanziert werden, um ab dem nächsten ein Jahr lang umgesetzt zu werden. Während es in Österreich mehrere Privatstiftungen gibt, die von einzelnen Geldgebern – wie Kunstsammlern – oder zu einem Zweck – wie Verwaltung eines Nachlasses – gegründet sind, sammelt die Kärntner Kulturstiftung Geld von möglichst vielen Mäzenen, Spendern und Sponsoren, um so ein breit aufgefächertes Programm zu ermöglichen. „Wir sind eine private, unabhängige Kulturförderstiftung“, beteuerte Vorständin Monika Kircher in einer Pressekonferenz. „Wir haben den Ehrgeiz, das Mäzenatentum sichtbar werden zu lassen.“ Österreich habe da großen Nachholbedarf. Der ORF-Journalist Martin Traxl, Vorsitzender des Kuratoriums, ergänzte: **„Die Kärntner Kulturstiftung „könne ein Vorbild werden für ganz Österreich“.**

Das Land Kärnten ist seit 2019 mit symbolischen 50.000 Euro ein Mitstifter, und Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) versicherte: Die Tätigkeit der Kärntner Kulturstiftung sei inhaltlich wie monetär eine wichtige Erweiterung zu den staatlichen Kulturbudgets.

Wie sehr die unabhängig entscheidende Stiftung mit Gebietskörperschaften zusammenwirkt, zeigt sich an den ersten vier Siegerprojekten. Die 200.000 Euro der Kulturstiftung werden ergänzt um Jahressubventionen oder Geld aus Covid-Töpfen des Bundes oder der Länder Kärnten und Steiermark für die jeweiligen Projektträger. [...]

*Auszug aus „Salzburger Nachrichten“
Hedwig Kainberger
veröffentlicht am 9. April 2021*

„Wir haben die Vision, Kunst und Kultur als notwendigen Teil der Gesellschaft zu positionieren!“

Unabhängig, gemeinnützig und einzigartig – die Kärntner Kulturstiftung

Zum Unterschied zu anderen Kulturstiftungen in Österreich, die das Werk von KünstlerInnen oder SammlerInnen verwalten und vermarkten, ist die KKS die **erste allgemeine, unabhängige und unpolitische Kulturstiftung Österreichs** und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein.

Die InitiatorInnen **Monika Kircher, Ina Lerchbaumer** und **Adolf Rausch** haben seit 2019 das klare Ziel **„Kärnten über die Grenzen hinaus als großartigen Kulturraum besser sichtbar zu machen“**. Sie verfolgen keine Kulturpolitik oder entlassen die öffentliche Hand aus ihrer Verantwortung. Was sie bewirken wollen, ist ein klares zivilgesellschaftliches Bekenntnis zu Kunst und Kultur. Die Gründung einer Stiftung war dazu ein wichtiger Schritt! „Die KKS ist nicht für bestimmte Events und Veranstaltungen, sondern auf lange Dauer ausgerichtet, also im besten Sinne nachhaltig und unabhängig von Eigentümern oder politischer Einflussnahme. Dotiert durch großzügige Mäzene und Förderer, denen Kultur als Treibstoff der gesellschaftlichen Entwicklung ein besonderes

DER VORSTAND

Mag. Dr. h. c. Monika Kircher
langjährige Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG und Aufsichtsrätin in verschiedensten Unternehmen

Mag. Ina Maria Lerchbaumer
Geschäftsführerin der Antonina Betriebs- und Verwaltungs-GmbH und nachgelagerter Gesellschaften

Dr. Adolf Rausch
Wirtschaftstreuhänder, Stiftungsexperte und Kärntens Vertreter im Verband gemeinnütziger Stiftungen



Ina Maria Lerchbaumer

Adolf Rausch

Fotos: KKS (2)

Anliegen ist, arbeitet der Stiftungsvorstand ehrenamtlich und eigenverantwortlich. Geprüft durch renommierte Wirtschaftsprüfer und die Stiftungsbehörde sind wir ausschließlich der Kulturförderung verpflichtet“, erklärt Adolf Rausch den Stiftungszweck.

DER CALL »UMBRÜCHE« – EIN WETTBEWERB FÜR DIE BESTEN KULTURPROJEKTE

„Wir schätzen, fördern und vernetzen, denn Kärnten braucht nach den letzten Jahrzehnten mehr ziviles Engagement“, ist das Motto der Stiftung. Ihr Engagement hat jedenfalls schon einige sichtbare Zeichen hinterlassen.

2020 hat mit dem Solidaritätsticket und der Produktion von CDs schnelle Finanzhilfe für die Kulturszene gebracht und im September wurde mit dem **1. OPEN CALL** ein Wettbewerb gestartet, bei dem Kulturschaffende aus ganz Österreich eingeladen waren, zum Thema „Umbrüche“ Projekte einzureichen. Mit einer **Ausschüttung von 200.000 Euro** war dies die bestdotierte Kultur-Ausschreibung in ganz Österreich. Bis Ende Jänner 2021 sind **159 Ansuchen** von Kulturschaffenden aus ganz Ös-



Monika Kircher

terreich eingelangt. „Ein überraschender Erfolg für unsere junge Stiftung und ein Beweis für die Notwendigkeit privater Förderinitiativen, besonders in Krisen- und Ausnahmezeiten“, freut sich Monika Kircher. Die große Herausforderung hat darin bestanden, aus den vielen interessanten Einreichungen aus allen Sparten der Kultur diejenigen zu fördern, die dem Anspruch „Kärnten als Kulturland über die Grenzen zu tragen“ auch gerecht werden können. Diese schwierige Aufgabe hat das Kuratorium der KKS in einem Kraftakt bewältigt und dem Vorstand die **vier Kulturprojekte** (lesen Sie dazu mehr

auf den folgenden Seiten) zur finanziellen Unterstützung vorgeschlagen.

DAS KURATORIUM – DIE FACHLICHE INSTANZ DER KÄRNTNER KULTURSTIFTUNG

Das Engagement des Vorstandes kommt durch die Begleitung der Fachjury zur vollen Wirkung. Das fünfköpfige Kuratorium, unter der Leitung von ORF-Kulturchef **Martin Traxl**, besteht seit Herbst 2019 aus **Julia Malischnig**, Gitarristin und Gründerin des internationalen Gitarrenfestivals am Millstätter See, **Tanja Prušnik**, Künstlerin und Präsidentin des Künstlerhauses Wien,



Das Kuratorium:
Wolfgang Waldner,
Daniel Wisser, Julia
Malischnig, Martin
Traxl, Tanja Prušnik
(von links)

Foto: KKS

Eine ehrenvolle Auszeichnung

Am Europäischen Tag der Stiftungen 2021 zeichnete der Verband für gemeinnütziges Stiften die InitiatorInnen der KKS für außerordentliche Verdienste im Philanthropie-Sektor aus. „Es war mir eine große Freude, Frau Mag. Dr. Kircher, Frau Mag. Lerchbaumer und Herrn Dr. Rausch als InitiatorInnen der Kärntner Kulturstiftung zu **„StifterInnen des Jahres**

2021“ auszuzeichnen. Zusammen haben sie im Jahr 2019 die Stiftung gegründet. Dieses außerordentliche philanthropische Engagement wollen wir ehren“, begründete Mag. Turnauer, Präsidentin des Verbandes für gemeinnütziges Stiften, die Auszeichnung. „Die Kärntner Kulturstiftung fördert nicht nur herausragende künstlerische Ideen, sondern unterstützt auch direkt

Kulturschaffende. Sie trägt damit ganz entscheidend dazu bei, das Wirken von gemeinnützigen Stiftungen in den Mittelpunkt zu rücken und hat eine Vorbildwirkung für den Sektor.“ Der VgS ist die politisch unabhängige Interessensvertretung gemeinnütziger Stiftungen und Fonds in Österreich und versteht sich als Sprachrohr gegenüber Politik und Gesellschaft.





Foto: Armin Guerino

Gelandet!

DIE INGEBORG-BACHMANN-KUPPEL

Seinen ersten vielbestaunten Auftritt hatte das drei Tonnen schwere begehbare „Spiegelkabinett“ des Kärntner Bildhauers Armin Guerino im September am Neuen Platz in Klagenfurt. Zwölf Säulen, um die sich beidseitig verspiegelte Tore drehen, tragen die sechs Meter hohe Kuppel, die mit 288 verspiegelten, stilisierten Buchdeckeln eine scheinbare Wirklichkeit wiedergibt. Als Statement für Kunst aus Kärnten soll sie in Zukunft an verschiedenen Orten den öffentlichen Raum bespielen und vielen Besucherinnen und Besuchern einen Zugang zu Literatur und Musik, Schauspiel und Tanz ermöglichen.

Die als Hommage an ihre Namensgeberin konzipierte begehbare Skulptur hat am Eröffnungsabend eine besondere Bühne für die Multi-Media-Performance von Re-

gisseur Gerhard Fresacher geboten, der mit den Schauspielern Anne Bennent und Heinz Weixelbraun ideale InterpretInnen für ausgewählte Texte von Ingeborg Bachmann und Gert Jonke gefunden hat. Zeitgenössische Tanzeinlagen und musikalische Beiträge von Bernarda Fink und dem jungen Poptalent Oscar Haag haben diese fiktive Begegnung zweier großer Unvergessener der Literatur aus Kärnten zu einem besonderen Abend voller Poesie und Emotionen werden lassen. Bis Ende Oktober war in der Kuppel im Zentrum Klagenfurts rund um die Uhr eine akustische Textcollage zu hören und viele heimische Kulturschaffende wie Christian Hölbling, Simone oder Martin Dueller haben sie für Publikumsbegegnungen genutzt.

Ein vorbildliches Siegerprojekt der Stiftung mit Strahlkraft und noch vielen künstlerischen Möglichkeiten für die Zukunft, das vielleicht in der Wiener Innenstadt und anderswo als unübersehbares Kulturwahrzeichen für das kulturelle Potenzial des Landes Kärnten für Aufsehen sorgen wird. Wir freuen uns auf alle weiteren Landungen der Ingeborg-Bachmann-Kuppel.

„Ich habe die Zusammenarbeit mit der KKS als großartige Unterstützung empfunden und bin immer noch erstaunt, was der Vorstand an Initiative und Idealismus aufbringt. Das ist hierzulande der eigentliche Leuchtturm! Ständig ansprechbar, verständnisvoll und fachkundig. So ermöglicht man nachhaltiges Kulturgeschehen und baut Brücken zwischen Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft!“

Gerhard Fresacher



Foto: Armin Guerino

Die Majestäten lassen grüßen

WIR KAMEN UND SIE BRAUCHTEN UNS



Eine magische Theaterreise – mit Riesenfiguren, den Majestäten, gestaltet von Manfred Bockelmann – hat das Klagenfurter Ensemble an fünf Kraftorte unternommen und damit einem großen Publikum – von Eisenkappel bis Berg im Drautal – Literatur aus Kärnten, in den Geburtsorten der LiteratInnen einzigartig und unvergesslich nähergebracht. Die Textauswahl hat gezeigt, dass in Krisenzeiten aufbrechende gesellschaftliche Verwerfungen, wie wir sie heute erleben, schon immer Thema der Kärntner Literatur gewesen sind. Nicht nur bei Turrini, sondern auch bei Maja Haderlap in Bad Eisenkappel, Werner Kofler in Villach, Alois Hotschnig in Berg im Drautal und Josef Winkler in Kamering, wo die Aufführung wetterbedingt nach Feistritz/Drau verlegt werden musste.

Gerhard Lehner vom KE erinnert sich: „Maria Saal, Freilichtmuseum, 11. August, abends, einen Steinwurf entfernt von Peter Turrinis Geburtshaus: 4 sprechende Riesenmajestäten, 3 Musiker, eine Sängerin, 4 Schauspieler, 6 Tänzer, 4 Techniker, 2 Puppenführer, Regieassistent, Produktionsleitung, der Kostümbildner, der Puppenköpfemacher, der Regisseur, der Thea-

terleiter, vor allem aber ein entrücktes Publikum erleben im atemberaubenden Freiluftambiente die Premiere des von Peter Wagner entworfenen fünfsätzigen Theatergesamtkunstwerkes, dessen Name, wie sich sukzessive im Laufe der Vorstellung herausstellt, tatsächlich Programm war: Die Literatur, das Theater, der Tanz, die Musik, der Film waren für unsere Gesellschaft nie so lebenswichtig wie in Zeiten der Pandemie.“

Mit Musikbegleitung von den „Talltones“ hat das hervorragende Ensemble ein spätsommerliches Theaterereignis gezauert, das alle Erwartungen der Stiftung und des Kuratoriums erfüllt hat und hoffentlich noch an vielen Orten zu sehen sein wird.

„Ich erlaube mir der Kärntner Kulturstiftung, in Anlehnung an den Titel des von ihnen geförderten Theaterprojektes des Klagenfurter Ensembles, sehr herzlich zu versichern: SIE KAMEN UND WIR BRAUCHTEN SIE!“

Gerhard Lehner



Foto: Peter Wagner

Oben: Eveline Rabold.
Unten: Oliver Vollmann, Amrei Baumgartl, Gernot Piff (von links)



Foto: Peter Wagner



Foto: Peter Wagner



Foto: Ferdinand Neumüller

Eröffnungsperformance am Neuen Platz



Foto: Ulrich Kaufmann



Foto: Sigrid Friedmann

Links: Mercedes Echerer und Lena Kolter

Links unten: Jon Sass

Oben rechts: Wolfgang Waldner, Monika Kircher, Ina Lerchbaumer, Maja Haderlap bei der Draufloßfahrt (von links)

Das Flussaufwärts-Projekt hat gezeigt, wie wichtig Flüsse und Grenzüberschreitungen für die Gegenwartskunst sind – und wie wichtig das literarische Erbe für die Bewältigung der Gegenwart ist.

Gabriele Russwurm-Biro



Foto: Sigrid Friedmann

Literatur gegen den Strom

FLUSSAUFWÄRTS | PO REKI NAVZGOR | CONTRO CORRENTE

Gabriele Russwurm-Biro und Alfred Woschitz vom Kärntner SchriftstellerInnen Verband haben entlang der historisch bedeutenden (Grenz-)Flüsse Drau, Gail und Gailitz ein dreisprachiges Literatur-, Musik- und Bildungsprojekt gestartet, das sich dem literarischen Erbe der mehrsprachigen Regionen in Kärnten, Slowenien und Friaul widmet und auch 2022 noch einige Besonderheiten zu bieten hat.

Eröffnet wurde der Veranstaltungsreigen im Juli 2021 mit einer erlebniswerten Fahrt auf einem hölzernen Draufloß von Lavamünd nach Dravograd in Slowenien und wieder zurück. Moderiert von Mercedes Echerer wurden literarische Texte mit Musikbegleitung geboten. Weiter stromaufwärts Richtung Oberkärnten haben in den darauffolgenden Monaten Lesungen in Bleiburg, Villach, Rosegg und Nötsch – in Kooperation mit Kulturvereinen aus den jeweiligen Regionen – ein großes Publikum erreicht. Die Literatur braucht Nachwuchs – in jeder Hinsicht – und daher haben die Verantwortlichen nicht nur den Junior-Bachmann-Literaturwettbewerb mit jungen Talenten mit eingebunden, sondern

auch für die Kleinen ein interaktives Mitmachtheater organisiert.

Viele Literaturbegeisterte und solche, die es noch werden wollen, haben die Gelegenheit genutzt, Literatur aus dem Alpen-Adria-Raum an ganz besonderen Lesorten, meist in der freien Natur, zu genießen, und haben sich beeindruckt gezeigt von diesem länderüberschreitenden

Beitrag für ein respektvolles Zusammenleben. Die wahren Grenzen sind im Kopf und die Kultur kann uns helfen, sie zu überwinden.

Fortsetzung 2022 in Slowenien (Ljubljana, Maribor) und Italien (Kanalital), Abschlussveranstaltung im Musilhaus Klagenfurt



Foto: Russwurm-Biro



Foto: Irene Borgna

Auf der Suche nach der Dunkelheit

SLOW LIGHT – SEEKING DARKNESS

Warum die Nacht dunkel sein sollte und wie KünstlerInnen „von der Dunkelheit schwärmen“, davon handelt das vierte der Siegerprojekte „Slow Light – Seeking Darkness“ vom Klanghaus Untergreith in der Steiermark.

Die Suche nach der Dunkelheit wirft viele Fragen auf, von ökologischen Aspekten und Auswirkungen der wachsenden Lichtverschmutzung bis hin zu kunsthistorischen Zugängen mit der Dunkelheit als Quelle der Inspiration.

Im Rahmen dieser grenzüberschreitenden Veranstaltungsreihe, die in Friaul, im slowenischen Sočatal, in Istrien, der Steiermark und in Klagenfurt Station gemacht hat, haben sich internationale AkteurInnen aus verschiedenen Bereichen von Kunst und Kultur mit dem Thema der fehlenden Dunkelheit künstlerisch auseinandergesetzt. In Konzerten, Symposien, Multi-Media-Performances und einer Reihe Radio-sendungen (Podcasts) wurde über die Grenzen hinweg künstlerische Praxis in der Alpe-Adria Region sichtbar gemacht und nachhaltig gestärkt.

In Kärnten hat das Klanghaus dazu eng mit Radio AGORA und dem Verein Innenhofkultur zusammengearbeitet und unter anderem mit dem Konzert der New Yorker Sängerin und Poetin Lydia Lunch ein Highlight nach Kärnten gebracht.

Ein Kulturprojekt, das sich den wichtigen aktuellen Fragen unserer Zeit widmet und KünstlerInnen dazu sprechen lässt. Es schärft unser Bewusstsein für Umweltprobleme und zeigt Wege und Zugänge auf, wie jeder zur Verlangsamung des Klimawandels beitragen kann. Im Fokus liegen die Stärkung des kreativen Potenzials und der Aufbau nachhaltiger grenzüberschreitender Netzwerke.



Foto: Ziga Koritnik

Links: Viv Corringham

Rechts: Crown (Corona) Quartet; Mia Zabelka, Zahra Mani, Roberto Paci Dalò, Tibor Szemző (von links)

Praprotnice, Konzert im Garten der Villa for Forest



Foto: Ziga Koritnik

Fortsetzung 2022 wird am BG-BRG St. Martin in Villach ein zukunftsorientiertes digitales Pilotprojekt für SchülerInnen und pädagogisches Personal; Beiträge zu dem Projekt sind nachzuhören bei Radio AGORA www.agora.at

„Auch Kunst und Kultur machen einen Wirtschaftsstandort aus – und unabhängig vom unmittelbaren Nutzen machen sie uns reicher und innovativer“.

Unsere PartnerInnen machen es möglich!

Alles was wir als Kulturstiftung planen, können wir nur umsetzen, weil wir PartnerInnen haben, die unsere Arbeit schätzen und uns mit ihrer finanziellen Unterstützung die Möglichkeit geben, die Kultur zu fördern und Neues langfristig zu ermöglichen.

Es ist uns gelungen, von Beginn an so **namhafte Förderer und Förderinnen** wie die Privatstiftung von Hans Peter Haselsteiner, die KELAG, die Privatstiftung Kärntner Sparkasse oder RIEDERGARTEN Immobilien – und nicht zuletzt das Land Kärnten – für unsere Visionen zu gewinnen.

Erfreulicherweise sind in den letzten zwei Jahren einige andere **Wirtschaftstreibende und auch Privatpersonen** diesem Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Kultur und Wirtschaft gefolgt.

HIER LASSEN WIR SIE ZU WORT KOMMEN!

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung und freuen uns auf eine produktive weitere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!

„(...) Getreu unserem Gründungsgedanken, ist es uns ein großes Anliegen der Kärntner Bevölkerung neben Wohlstand auch Glücksmomente zu bescheren und so etwas von unserem wirtschaftlichen Erfolg an diese zurückzugeben. (...)“

**Vorstandsvorsitzender der Privatstiftung Kärntner Sparkasse
Mag. Johann Krainer**

„Gutes geben, um Besseres zu fördern.“

**Custos Privatstiftung
Wolfgang und Cattina Leitner**

„(...) Neben der Förderung künstlerischer Ideen und Talente ist die KKS auch eine wichtige Plattform, die Künstler, Institutionen und die Wirtschaft miteinander vernetzt!“

**Mitglieder des Vorstands der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG
DI Manfred Freitag,
Dipl.-Kfm. Danny Güthlein**

„Die Kärntner Kulturstiftung rückt nicht nur das große künstlerische Potenzial in den Mittelpunkt, sondern auch die hohe Schaffenskraft Kärntens.“

**BKS Bank AG Vorstandsvorsitzende
Dr. Herta Stockbauer**

Fotos: Ferdinand Neumüller (2)



„Kultur eröffnet Horizonte, ermöglicht Dialog, sorgt für Verständnis und manchmal auch ganz gezielt für Unverständnis. Kultur stiftet Identität und ist ein klares Bekenntnis zur Vielfalt und Offenheit. Als Kunst- und Kulturliebhaber sowie CEO der PORR unterstütze ich die Kärntner Kulturstiftung in ihrer Vision, die kulturelle Zukunft und Identität Kärntens grenzübergreifend, positiv mitzugestalten. (...)“

PORR AG, Ing. Karl-Heinz Strauss

„Wir lieben die Kunst, sie ist die Quelle unserer Inspiration. Die Regionalität ist uns wichtig, sie ist unser Lebensraum – unsere Identität. Die Kunst vermag so viele schöne Momente zu schenken, so dass man gerne etwas zurückgeben möchte, um die Künstler, die Schaffenden zu unterstützen (...)“

**Schlosshotel Leonstain –
Elisabeth & Christoph Neuscheller**

Die ungekürzten Statements finden Sie auf unserer Website

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE UNS:

Die KKS lädt Unternehmen und Organisationen und alle interessierten BürgerInnen ein, Teil dieser gesellschafts- und länderübergreifenden Idee zu werden.

Finanzielle Zuwendungen an die Stiftung sind gemäß § 4b EStG steuerlich absetzbar.

**IBAN: Kärntner Sparkasse
AT92 2070 6044 0477 6009**

Alle Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie unter **www.kulturstiftung.at**

„Wie sehr Kultur fehlt und welche Bedeutung sie hat, wird gerade in jenen Zeiten offenbar, in denen Kultur nur eingeschränkt stattfinden kann. Daher sind Maßnahmen, wie der Open Call der Kärntner Kulturstiftung und seine Zielsetzung umso wertvoller (...)“

**Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser,
Kulturreferent**

„Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit der Kärntner Kulturstiftung und die vielen Einreichungen für Kulturprojekte aus ganz Österreich.“

RHI Magnesita

Insight für PartnerInnen im KunstBureau Klagenfurt: Vorstellung der Siegerprojekte des 1. Open Calls

„(...) Das persönliche Vertrauen in die handelnden Personen ist das wichtigste Motiv dabei zu sein. Der zweite Grund ist die Professionalität der gesamten Organisation. (...) Der dritte Grund ist die Verbundenheit zum Land Kärnten (...)“

**Romedius Management GmbH
Sylvia und Norbert Zimmermann**

„Wirtschaft und Kunst sind sich näher, als es auf den ersten Blick scheint, denn es sind zwei Teilaspekte unserer Kultur, die schon seit Urzeiten unser Zusammenleben auf diesem Planeten weitgehend bestimmen. RIEDERGARTEN IMMOBILIEN hat seit Anbeginn regelmäßig und gerne Kunst- und Kulturinitiativen unterstützt, Highlight war 2019 zweifelsohne die internationale Kunstinstallation „ForForest“ im Klagenfurter Stadion. (...) Als bedeutender Bauträger Kärntens nehmen wir die Verantwortung wahr (...)“

**WH Holding GmbH-RIEDERGARTEN IMMOBILIEN
Geschäftsführung Herbert Waldner und Mag. Bernd Rausch**



Fotos: KKS (4)



Julia Malischnig, Tanja Prušnik, Igor Pucker und Monika Kircher (von links)



Workshop mit Pepo Pichler im MMKK



Fotos: Verantwortung zeigen! Netzwerk für Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft (3)

WIR ZEIGEN SOZIALE VERANTWORTUNG

WORKSHOPS MIT BESONDEREN MENSCHEN BEI MARKUS ORSINI-ROSENBERG IN DAMTSCHACH UND PEPO PICHLER IM MMKK

Die Pandemie hat uns gelehrt, wie wichtig es ist, auf unsere Mitmenschen zu achten und unsere bisherige Arbeit hat gezeigt, dass Kunst die Menschen verbinden kann. Aus diesem Grund haben wir heuer gleich zwei Kunstaktionen, gemeinsam mit dem Verein autArk, der Menschen mit Benachteiligung begleitet, der Plattform für Nachhaltigkeit *Verantwortung zeigen!* und den Kärntner Regionalmedien mitveranstaltet.

Mit KünstlerInnen von autArk und MitarbeiterInnen der WOCHE haben wir – unter

der Leitung von Markus Orsini-Rosenberg – malend einen sommerlichen Workshop-tag im Schlosspark Damtschach verbracht und durften im Dezember Weihnachtsmotive mit Pepo Pichler in seiner Ausstellung im MMKK gestalten. Per Voting wurde das schönste Motiv als Weihnachtspapier der Wochenzeitschrift beigelegt. Es hat hoffentlich vielen Menschen Freude bereitet. Wir freuen uns darauf, auch 2022 in bereichernden Workshops mit PartnerInnen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen soziale Verantwortung zu zeigen.

Workshop mit Markus Orsini-Rosenberg in Schloss Damtschach



Fotos: autArk (2)



Wir stärken Netzwerke!

3. SYMPOSIUM KULTUR:IMPULSE

In unserem nunmehr schon 3. Symposium – unter dem Titel „Kultur:Impulse“ – haben wir Kulturschaffende aus ganz Österreich, KunstvermittlerInnen und alle, die an der ersten Ausschreibung teilgenommen haben, zu einem Symposium in das Domenig Steinhaus am Ossiacher See eingeladen. Und sehr viele aus ganz Österreich sind gekommen! In diesem außergewöhnlichen Baukulturjuwel, mit Blick auf die atemberaubende Seekulisse, wurde vieles rund um die Ausschreibung diskutiert. Die anregenden und durchaus wertschätzenden Beiträge des Publikums werden ein wichtiges Element für unseren nächsten Open Call darstellen, der noch vor dem Sommer veröffentlicht wird.

Kompetente Vortragende aus ganz unterschiedlichen Bereichen haben mit ihren Beiträgen animierende Impulse zu wichtigen und aktuellen Themen der Kulturförderung geleistet und ein interessiertes Publikum hat Einblicke in nationale und inter-

ationale Förderschienen, die Arbeit von Interessensvertretungen und Best-Practice-Modelle zur Raumnutzung für Kunst und Kultur bekommen. Neben Fachgesprächen war auch Zeit, Kontakte zu knüpfen, die eigene Kulturarbeit vorzustellen und einander kennenzulernen.

Wir freuen uns, wenn der eine oder andere >Kultur:Impuls< im Steinhaus Günter Domenigs Eindruck hinterlassen hat und nach außen getragen wird und darüber, dass die Stiftung dazu beitragen kann, Netzwerke zu bauen und bestehende zu stärken. Auch unsere zukünftigen Symposien sollen informieren, inspirieren und vernetzen!

Eine Aufzeichnung des Symposiums in Ton und Bild gibt es unter www.kulturstiftung.at/about/veranstaltungen



VORTRAGENDE

KKS CALL - RÜCKBLICK UND ANREGUNGEN

Kuratoriumsbericht, **Martin Traxl**, Vorsitzender des Kuratoriums KKS, ORF TV-Kulturchef
Ulli Sturm, Geschäftsstelle der Kärntner Kulturstiftung

KULTURFÖRDERUNG AKTUELL

Elisabeth Pacher, Creative Europe Desk Austria, BMKÖS
Thomas Pseiner, Generalsekretär Alpen-Adria-Allianz
Igor Pucker, Leitung Kulturabteilung Land Kärnten
Gilbert Blechschmid, Marketing, Werbung & PR Kärntner Sparkasse

RÄUME FÜR KÜNSTLERINNEN UND VERANSTALTERINNEN

Alina Zeichen, Vorsitzende IG KiKK
Jascha Geber, IT-Plattform Music Traveler
Claudia Kohl, Geschäftsführerin Stadtmarketing Villach



Foto: Ferdinand Neumüller



MMKK

MUSEUM MODERNER KUNST KAERNTEN

Bürggasse 8 · 9021 Klagenfurt am Wörthersee · Tel. +43(0)50.536.34112 · www.mmkk.at
Dienstag bis Sonntag 10.00–18.00 Uhr · Donnerstag 10.00–20.00 Uhr · feiertags 10.00–18.00 Uhr



Judith Walker,
Barbara Szüts,
Ulli Sturm,
Carolin Walker
(von links)

Fotos: KKS (4)

SETZLINGE – Kunst, auf die man setzen kann

UND GESCHICHTEN ÜBER KÄRNTNER GALERIEN

Mit dem Förderprojekt SETZLINGE holt die KKS die Bildende Kunst aus Kärnten vor den Vorhang. In Zusammenarbeit mit kommerziellen Galerien – von Eisenkappel bis Gmünd – werden KünstlerInnen, auf Vorschlag von GaleristInnen, promotet und einem breiten Publikum nähergebracht. In Ausstellungen und zwanglosen Gesprächen mit der Kunstvermittlerin Ulli Sturm sollen vielversprechende VertreterInnen der zeitgenössischen Kunst aus Kärnten vorgestellt und auch Blicke hinter die Kulissen des Galeriealltages geboten werden. Es wäre schön, wenn wir mit unserem Projekt möglichst viele Menschen zu einem Galeriebesuch und vielleicht sogar zu einem Ankauf eines Kunstobjekts animieren könnten.

Man hätte sich keinen schöneren Platz für die Auftaktveranstaltung wünschen

können als den Park von Schloss Ebenau, wo **Judith und Carolin Walker** seit vielen Jahren ihre renommierte Galerie betreiben. Mit Barbara Szüts als „1. Setzling“ ist eine Bildhauerin präsentiert worden, deren Arbeiten mehr als sehenswert sind. Bei Sonnenschein und bester Stimmung haben die beiden Galeristinnen mit Ulli Sturm über die Freuden und Herausforderungen eine Galerie in Kärnten zu betreiben geplaudert.



Skulptur von Barbara Szüts im Schlosspark Ebenau

Vielen ZuhörerInnen ist vielleicht erstmals bewusst geworden, wie viel Aufwand und Leidenschaft dahintersteckt und wie wichtig solch ein Engagement für das Kulturbild Kärntens und die Region tatsächlich ist.

Corona hat die Fortführung der Reihe leider unterbrochen, aber heuer wird es mit Sicherheit noch Gelegenheiten geben, viel aktuelle Kunst – auf die man im wahren Sinnen des Wortes setzen kann – zu bestaunen und interessante Geschichten zu hören, über die Arbeit mit Kunst und KünstlerInnen und die Suche nach mehr Menschen, denen sich diese wunderbare Welt erst erschließen muss.

Informationen zu Galerie Walker und zum Werk von Barbara Szüts unter:

www.galerie-walker.at www.szuets.com

Eröffnung SETZLINGE Galerie Walker



Mit Optimismus in die Zukunft

EIN AUSBLICK

„Selten habe ich mich so auf das neue Jahr gefreut wie diesmal und ich bin sicher, wir können optimistisch in das neue Jahr gehen und 2022 als Ouvertüre zu einem grandiosen 2023 betrachten!“

Mit diesem Neujahrswunsch eines Partners möchten wir Ihnen die Vorfreude auf unsere Vorhaben 2022 vermitteln, aber auch unseren Optimismus und langen Atem, den Kulturschaffende immer schon brauchten. Jetzt benötigen wir ihn alle!

CALL IN VORBEREITUNG

Wir bereiten mit unserem Kuratorium den zweiten Call für Kulturschaffende vor, den wir bereits im Frühjahr veröffentlichen werden. Nach ausführlicher Diskussion mit EinreicherInnen werden Anpassungen, was die Fristen und Projektrealisierungen betrifft, vorgenommen. Unsere Siegerprojekte werden auch 2022 noch fortgeführt, ob als weitere Veranstaltungen in Kärnten, Wien oder anderswo.

SETZLINGE – GALERIEN STELLEN KUNSTSCHAFFENDE VOR

Unser Projekt „Setzlinge“ wurde COVID-bedingt, vor allem aber durch den tragischen Tod von Marija Sikorinja, unterbrochen, wird aber wieder neuen Schwung aufnehmen.

PLATTFORM FÜR KULTURSTIFTUNGEN

Wir vernetzen nicht nur KulturakteurInnen, sondern schaffen im Frühjahr auch erstmalig eine Plattform für österreichische Kulturstiftungen. Um voneinander zu profitieren, sich besser abzustimmen und vielleicht auch ein gemeinsames EU-Projekt zu erarbeiten.

ART AND SCIENCE

Schnittstellen zwischen Kunst und Technologie sind DIE aktuellen Innovationstreiber. Kärnten bietet als reiches Kulturland, aber auch mit starker Hightech-Orientierung, den idealen Boden für einen „Culture-Tech-Hub“. Wir entwickeln gemeinsam mit der Universität Klagenfurt, der Fachhochschule Kärnten, Firmen und vielen anderen Beteiligten dazu neue Ideen und Konzepte.

GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR FÖRDERER UND KÜNSTLER VERBESSERN

Um unsere Arbeit als gemeinnützige Stiftung langfristig abzusichern, benötigen wir weitere ZuwanderInnen. Ihnen sollten dieselben begünstigenden Rahmenbedingungen geboten werden, wie sie in anderen europäischen Ländern längst bestehen. Denn Mäzenatentum und privates gemeinnütziges Engagement sind heute wichtiger denn je! Daher bemühen wir uns seit Beginn, gemeinsam mit anderen Verbänden, auch intensiv um eine Verbesserung der bestehenden steuerlichen Gesetzeslage und der Urheberrechtsbestimmungen. Wir werden weiterhin aktiv bleiben.

„STIFTEN KANN MEHR“ – INTERNATIONALES SYMPOSIUM IN WIEN

Um unsere UnterstützerInnen im Sinne von „best practice sharing“ zu vernetzen, vor allem aber, um über den Tellerrand zu schauen, veranstalten wir im März im STRABAG Gironcoli-Kristall in Wien das Symposium „Stiften kann mehr“ mit internationaler Beteiligung. Die Präsentation einer aktuellen OECD-Studie, ein Überblick zu gemeinnützigem Stiften in Österreich, Beispiele nachhaltigen Kulturengagements aus der Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich werden die Themen sein und die Basis zur Diskussion mit der Politik bilden. Wie Sie sehen, wird auch das kommende Jahr ein arbeitsreiches, produktives für die KKS werden!



Foto: Amin Guerino

Mit besten Wünschen für 2022 der Stiftungsvorstand

Monika Kircher
Mag. Dr. h. c. Dr. Monika Kircher

Ina Maria Lerchbaumer
Mag. Ina Maria Lerchbaumer

Adolf Rausch
Dr. Adolf Rausch